FS 15® plus

FließSpachtel 15 plus

FS 15 550



Selbstnivellierende, pumpfähige, schnell erhärtende, zementäre Universalspachtelmasse. Zum Ausgleichen mineralischer Unterböden und zum Herstellen von ebenflächigen, glatten und ansatzfreien Untergründen in dünnen und dicken Schichten. Für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelagsbaustoffen aller Art. Geeignet für Stuhlrollenbelastung ab 2 mm Schichtdicke. Sehr gute Verarbeitungs- und Festmörteleigenschaften durch Mikrodur®-Technologie. Optimale Verlaufseigenschaften durch Hochleistungsverflüssiger.

- Innen, Boden
- Schichtdicke: 2 - 150 mm im Verbund
- Schnell trocknend
- Besonders riss- und spannungsarm
- Für Fußboden- und besonders für Dünnschichtheizungen geeignet
- Lange Verarbeitungszeit: 30 - 40 Minuten
- Lange Reaktivierbarkeit: ca. 25 Minuten
- Begehbar und belegbar mit Keramik: nach 2 - 3 Stunden
- Druckfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 35 N/mm²
- Biegezugfestigkeit nach 28 Tagen: ca. 9 N/mm²
- Hervorragende Wärmeleitfähigkeit nach 28 Tagen: 1,1 W/mK
- Ebenflächig glatt für anschließende Bodenbelagsarbeiten
- Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII
- DGNB: Höchste Qualitätsstufe 4, Zeile 8 (Gemäß DGNB-Kriterium „ENV1.2 Risiken für die lokale Umwelt“ Version 2018)
- QNG: Erfüllt die Anforderungen nach Zeile 3.1, 3.2 und 1.1 des Anhang 313
- Wohngesund: Empfohlen vom Sentinel Holding Institut

Verbrauch: Ca. 1,6 kg / m² / mm

Art.-Nr.	Lieferform	Stk./Pal.	kg/Pal.
7755025	Sack 25 kg	40	1.000 kg

Anwendungsgebiete

Bodenspachtelmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für die nachfolgende Verlegung von Bodenbelägen aller Art, wie z. B. von keramischen, textilen, elastischen Belägen, Naturwerkstein, Parkett und Laminat.

Eigenschaften

Sopro FS 15® plus ist eine zementäre, selbstnivellierende, schnell erhärtende Bodenspachtelmasse mit sehr guten Verarbeitungs und Festmörteleigenschaften durch Mikrodur®-Technologie. Darüber hinaus ist das Produkt pumpfähig, stuhlrollenbelastbar und für Fußbodenheizung geeignet. Optimale Verlaufseigenschaften durch Hochleistungsverflüssiger.

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen trocken, tragfähig, rissfrei, formbeständig und frei von haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmitteln, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack und Farbresten, alte Bodenklebstoffresten) sein. Vorhandene Estrichrisse mit Sopro Gießharz oder Sopro SchüttelHarz kraftschlüssig verharzen. Zementestriche müssen 28 Tage alt und trocken sein. Mit Sopro Rapidur® B1 turbo hergestellte Estriche sind bereits nach 6 – 12 Stunden (je nach Mischungsverhältnis) belegereif. Beheizte Zementestriche müssen vor der Verlegung belegereif geheizt werden (≤ 2,0 CM%).
An aufgehenden Bauteilen ist ein Sopro RandDämmStreifen anzuordnen, um Einspannungen und ein Auslaufen der Fließspachtelmasse zu vermeiden. Sollten im Untergrund bereits Randdämmstreifen vorhanden sein, sind diese fluchtgerecht und in gleicher Breite zu übernehmen.
Calciumsulfatestriche sind zuvor mit Sopro MultiGrund oder Sopro EpoxiGrundierung zu grundieren.
Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen. Aufsteigende Bodenfeuchte ist auszuschließen. Im Bedarfsfall Sopro EpoxiSperrGrund zweilagig auf den Untergrund auftragen.

Grundierung

Sopro Grundierung GD 749: alle mineralischen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründe, wie Zementestriche, Beton und Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt). Sopro Grundierung ist unverdünnt aufzutragen.
Sopro HaftPrimer S HPS 673: alle glatten, nicht saugenden Untergründe wie alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur und Betonwerkstein oder fest anhaftende Klebstoffreste.
Sopro Haftemulsion HE 449: für die „frischinfrisch“Verarbeitung nach einer kurzen Ablüftzeit von 10 – 15 Minuten (maximal 30 Minuten). Sopro Haftemulsion darf nicht mehr in flüssiger Form vorliegen. Getrocknete Filme sind zu entfernen. Geeignete Untergründe sind: Zementestriche, Rohbetonflächen (mind. 3 Monate alt); alte Beläge aus Keramik, Terrazzo, Natur und Betonwerkstein und festhaftende Estrichlacke.
Sopro MultiGrund MGR 637/Sopro EpoxiGrundierung EPG 1522: Calciumsulfatestriche (CA und CAF).

Verarbeitung

In ein sauberes Anmischgefäß die entsprechende Wassermenge vorgeben und mit Sopro FS 15® plus maschinell zu einer homogenen, klumpenfreien Masse anrühren. Danach die angemischte Spachtelmasse auf die vorbereitete Unterkonstruktion ausgießen und mittels Rakel oder Glättkelle gleichmäßig verteilen. Für blasenfreie Oberflächen die frische Spachtelmasse je nach Schichtdicke mit Stachelwalze oder anderen geeigneten Werkzeugen, z. B. Schwabbelstange, entlüften. Es ist darauf zu achten, kein Material mit überschrittener Lagerfähigkeit (vgl. aufgedrucktes Abfülldatum) zu verwenden, auch nicht bei gleichzeitiger Verwendung von frischem Material in der Fläche bzw. Verschnitt mit frischem Material.
Die notwendige Schichtdicke ist nach Möglichkeit in einem Arbeitsgang aufzutragen. Sollte in Einzelfällen ein mehrschichtiger Aufbau notwendig werden, so ist die Begehbarkeit der Unterschicht abzuwarten und vor der nächsten Schicht ein Voranstrich mit Sopro Haftemulsion aufzutragen.
Bei geringer Luftfeuchtigkeit und hoher Raumtemperatur sowie Zugluft und direkter Sonneneinstrahlung sollte die junge Spachtelschicht zur rissfreien, optimalen Erhärtung mit Folie abgedeckt werden. Bei entsprechend großen Materialmengen empfehlen wir wegen des geringeren Arbeitsaufwandes den Einsatz einer geeigneten Mischpumpe.
In Feucht- und Nassräumen sind die gespachtelten Flächen mit Sopro FlächenDicht flexibel, Sopro TurboDichtSchlämme 2-K, Sopro DichtSchlämme Flex 2-K, Sopro DichtSchlämme Flex 1-K oder Sopro DichtSchlämme Flex RS abzudichten.
Wasserbedarf siehe nachstehende Tabelle.

Wasserbedarf

Pro Gebinde	25 kg
Fließspachtel	5,5 l - 6 l

Ausbreitmaß

26,5 - 27,5 cm (Vicat-Ring nach DIN 1164; Abmessungen: Innendurchmesser oben 65 mm, unten 75 mm, Höhe 40 mm; auf geeigneter, trockener, sauberer Glasplatte)

Begehbar

Nach 2 - 3 Stunden

Belegereif

Nach 2 - 3 Stunden mit Keramik und Betonwerkstein.
Nach ca. 24 Stunden mit Naturwerkstein.
Bei elastischen und textilen Bodenbelägen, Laminat, Parkett und Holzpflaster ist der maximal zulässige Feuchtigkeitsgehalt (≤ 1,8 CM-%) der Spachtelmasse durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu bestätigen. Erfahrungsgemäß ist dieser – in Bezug auf die Spachtelschicht bei Anwendung auf trockenem Untergrund und abhängig von den raumklimatischen Bedingungen – erreicht nach:
2 – 5 mm Schichtdicke: nach ca. 1 Tag
5 – 10 mm Schichtdicke: nach ca. 2 – 3 Tagen
10 – 25 mm Schichtdicke: nach ca. 3 – 14 Tagen
25 – 40 mm Schichtdicke: nach ca. 14 – 21 Tagen

Festigkeitsklasse

CT-C35-F9

Fußbodenheizung

Ja

Geeignete Untergründe

Zementestriche, Beton (mind. 3 Monate alt), alte Fliesen, Terrazzo, Naturwerkstein und Betonwerksteinbeläge, Magnesiaestriche, beheizte Bodenkonstruktionen.
Calciumsulfatestriche (CA und CAF) in Verbindung mit Sopro MultiGrund oder Sopro EpoxiGrundierung. Auf Calciumsulfat- und Gussasphaltestrichen empfehlen wir Sopro FS Hybrid.
Für dünnschichtige Fußbodenheizungssysteme geeignet. Eine Rücksprache mit der Sopro Anwendungsberatung (0611 1707 – 111) ist erforderlich.

GEV Emicode

EC1PLUS sehr emissionsarmPLUS

Lagerung	Ca. 9 Monate (trocken, ungeöffnetes Originalgebinde). Mit zunehmender Lagerdauer kann sich eine Verlängerung des Abbinde- und Trocknungsverhaltens einstellen. Die Eigenschaften des ausgehärteten Materials sind davon nicht beeinflusst.
Schichtdicke	2 - 150 mm im Verbund
Stuhlrolleneignung	Geeignet ab mind. 2 mm Schichtdicke (Rollen nach EN 12529)
Verarbeitungstemperatur	Ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar
Werkzeuge	Rührquirl, Rakel, Glättkelle, Mischpumpe, Sopro Stachelwalze.
Werkzeugreinigung	Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen.
Wärmeleitzahl	nach 28 Tagen: 1,1 W/mK
Zeitangaben	Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50 % rel. Luftfeuchtigkeit; höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten.
Giscode A	ZP1
CE-Kennzeichnung	CE 1488 Sopro Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 | 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com 10 CPR-DE3/0550.1.deu EN 13813 CT-C35-F7 Sopro FS 15® (550) Zementestrichmörtel für die Anwendung in Gebäuden Brandverhalten: Klasse $A2_{fl}$-s1 Freisetzung korrosiver Substanzen: CT Druckfestigkeit: C35 Biegezugfestigkeit: F7
Sicherheitshinweise	Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP). GHS05 **Signalwort** Gefahr H318 Verursacht schwere Augenschäden. P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P103 Lesen Sie sämtliche Anweisungen aufmerksam und befolgen Sie diese. P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM anrufen. P501 Inhalt/Behälter laut Verordnung der Entsorgung zuführen. **Enthält:** Portlandzement, Cr(VI) <2ppm. Wassergefährdungsklasse: WGK 1: Schwach wassergefährdend GISCODE: ZP1 Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII

Deutschland
Sopro Bauchemie GmbH
Postfach 22 01 52
D-65102 Wiesbaden
Fon +49 611 1707-252
Fax +49 611 1707-250
Mail info@sopro.com

Schweiz
Sopro Bauchemie GmbH
Bierigutstrasse 2
CH-3608 Thun
Fon +41 33 334 00 40
Fax +41 33 334 00 41
Mail info_ch@sopro.com

Österreich
Sopro Bauchemie GmbH
Lagerstraße 7
A-4481 Asten
Fon +43 72 24 67141-0
Fax +43 72 24 67141-0
Mail marketing@sopro.at

Service-Hotline Anwendungsberatung
Fon +49 611 1707-111
Mail anwendungstechnik@sopro.com

Service-Hotline Objektberatung
Fon +49 611 1707-170
Mail objektberatung@sopro.com

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BauPVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an unsere technische Beratung.